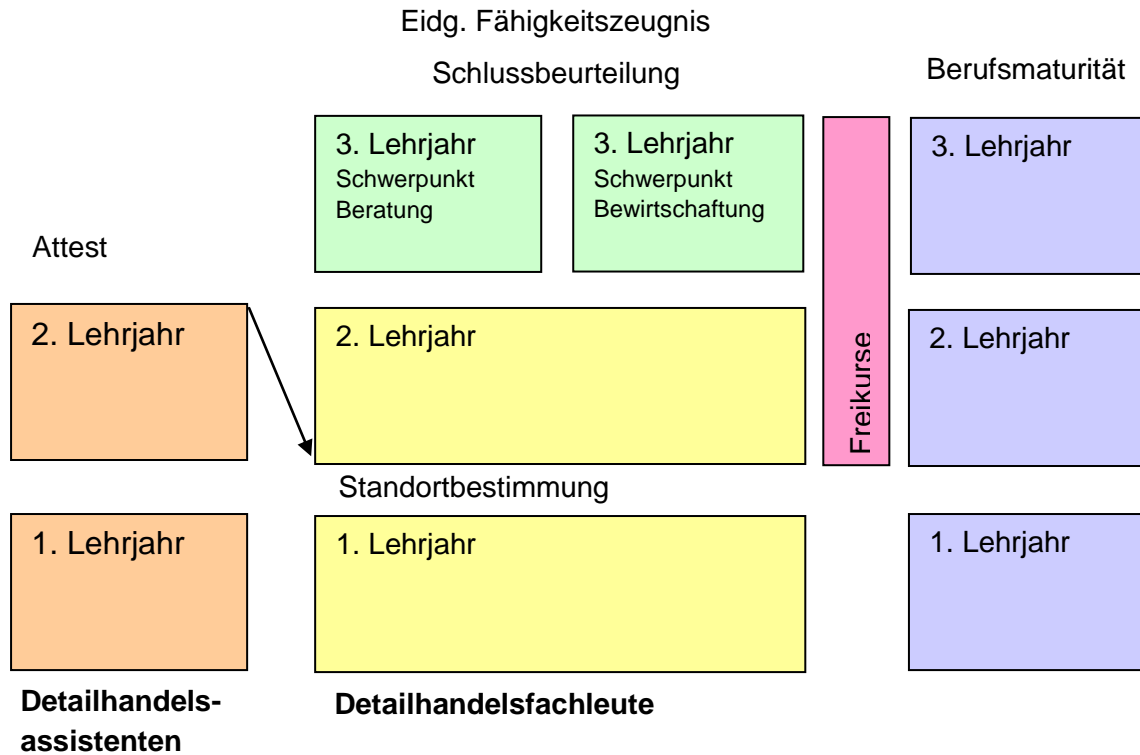


Informationen für Lehrbetriebe

Detailhandelsfachmann/-frau Detailhandelsassistent/in

Der neue Weg in eine berufliche Zukunft im Detailhandel:



Empfehlungen zur Selektion erfahren Sie [hier](#).

So sehen die drei Jahre im Beruf **Detailhandelsfachfrau/-mann** im Überblick aus:

1. Lehrjahr		2. Lehrjahr		3. Lehrjahr	
Allgemeine Branchenkunde (Innerhalb der Branchengruppe)	üK 4 Tage Spezielle Branchenkunde	üK 4 Tage Spezielle Branchenkunde		üK 2Tage Spezielle Branchenkunde	
	Detailhandelskenntnisse	Detailhandelskenntnisse		Detailhandelskenntnisse	
Ausbildung		im Lehrbetrieb		in der Berufsfachschule	
Allgemein bildender Unterricht					
Standortbestimmung				Qualifikationsverfahren	

Und so sehen die zwei Jahre im Beruf **Detailhandelsassistent/in** im Überblick aus:

1. Lehrjahr		2. Lehrjahr	
Allgemeine Branchen- kunde (Inner- halb der Bran- chen-gruppe)	ük 4 Tage Spezielle Branchen- kunde	ük 4 Tage Spezielle Branchen- kunde	Qualifikationsverfahren
	Detailhandels- kenntnisse	Detailhandels- kenntnisse	
Ausbildung im Lehrbetrieb			
Allgemein bildender Unterricht in der Berufsfachschule			

Allgemeine Branchenkunde

In der allgemeinen Branchenkunde (ABK) geht es um die wesentlichen Kenntnisse einer ganzen Branchengruppe. ABK wird branchenübergreifend unterrichtet, d.h. die Schüler sind in der gleichen Klasse mit Kolleginnen und Kollegen, die ihre Grundbildung zwar in derselben Branchengruppe, aber nicht unbedingt in der gleichen speziellen Branchen machen. -> siehe Schema Branchengruppen (Seite 3 unten).

Detailhandelskenntnisse- im Lehrberuf Detailhandelsassistent/in

Detailhandelskenntnisse heisst der Bereich an der Berufsfachschule, in welchem Detailhandelsassistent/innen die grundlegenden Kenntnisse des Detailhandels vermittelt werden.

Detailhandelspraxis - im Lehrberuf Detailhandelsfachfrau/-mann

Detailhandelspraxis heisst der Bereich an der Berufsfachschule, in welchem Detailhandelsfachleuten die grundlegenden theoretischen Kenntnisse des Detailhandels vermittelt werden.

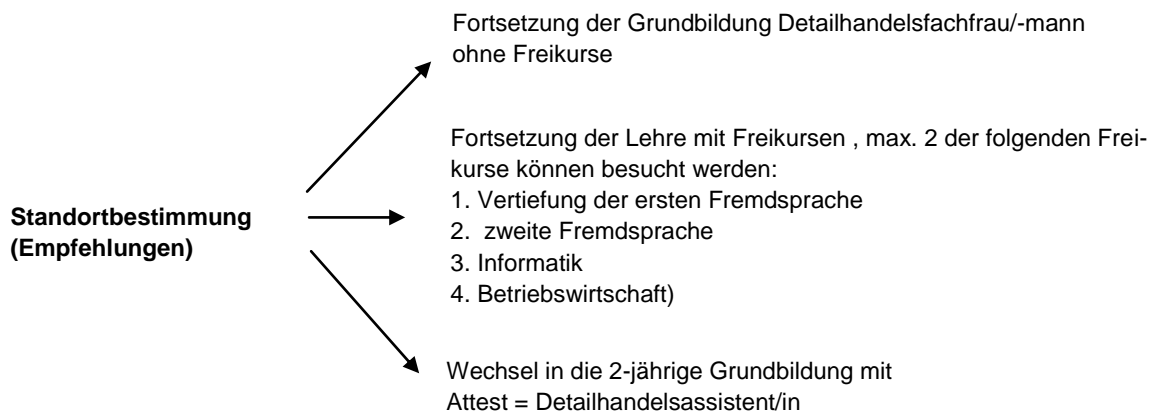
Überbetrieblicher Kurs

In der speziellen Branchenkunde (SBK) geht es darum, dass die Lernenden wirklich genau Bescheid wissen über die Produkte oder Dienstleistungen, die Sie verkaufen. Die spezielle Branchenkunde lernen Sie in den so genannten überbetrieblichen Kursen (ük). Die üK werden von den Branchenverbänden ([Liste](#)) organisiert und durchgeführt. Der üK dauert (über die gesamte Ausbildung) für Detailhandelsfachleute 10 Tage und für Detailhandelsassistenten 8 Tage. Der Besuch der überbetrieblichen Kurse ist obligatorisch. Für die Lernenden dürfen aus dem Besuch des üK keine zusätzlichen Kosten erwachsen.

Standortbestimmungen ([Formular](#))

Die Standortbestimmung findet im Laufe des 2. Semesters statt (nur Detailhandelsfachleute). Mit der Standortbestimmung wird festgehalten, wie der weitere Verlauf der Lehre stattfinden soll. Das Formular wird den Lehrbetrieben über die zuständige Berufsfachschule, zusammen mit dem Zeugnis des 1. Semesters, zugestellt. Die Berufsfachschule informiert die Lehrbetriebe über den Zeitpunkt der Rücksendung des ausgefüllten und unterzeichneten Formulars

in Papierform und im Original an die Berufsfachschule. Die Berufsfachschule teilt der lernenden Person, dem Lehrbetrieb und der kantonalen Behörde die Empfehlung mit (gem. Art. 14 Abs. 2 der Verordnung über die berufliche Grundbildung Detailhandelsfachfrau/-mann).



Branchengruppen

Bauen und Wohnen	Dienstleistungen	Electronics	Lebensmittel	Lifestyle
<ul style="list-style-type: none"> - Eisenwaren - Do it yourself - Haushalt - Elektrofach - Möbel - Teppich und Bodenbeläge - Farben 	<ul style="list-style-type: none"> - Post 	<ul style="list-style-type: none"> - Consumer-Electronics 	<ul style="list-style-type: none"> - Nahrungs- und Genussmittel - Bäckerei/ Konditorei/ Confiserie - Fleischwirtschaft - Kiosk 	<ul style="list-style-type: none"> - Textil - Schuhe - Sportartikel - Uhren/ Schmuck/ Edelsteine - Parfümerie - Lederwaren / Reiseartikel
Mobile	Musik	Papeterie und Spielwaren	Polynatura	Tiere
<ul style="list-style-type: none"> - Autoteile-Lokistik 	<ul style="list-style-type: none"> - Musikinstrumente - TonBildträger und Musikalien 	<ul style="list-style-type: none"> - Papeterie - Spielwaren 	<ul style="list-style-type: none"> - Flower - Garden - Landi 	<ul style="list-style-type: none"> - Zoofachhandel

Die Anforderungen der jeweiligen Branchengruppen finden Sie [hier](#).

Beratung oder Bewirtschaftung? Welches Schwerpunktfach passt zu Ihrem Betrieb?

Beratung	Bewirtschaftung
<ul style="list-style-type: none"> - Die Beratung steht im Mittelpunkt - Der Kunde braucht in der Regel eine Beratung - Im Vordergrund stehen Bedienung, Beratung und Verkauf - Vollbedienung mit Beratung - Spezialgeschäft, Fachgeschäft etc. 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Warenkreislauf steht im Mittelpunkt - Der Kunde braucht in der Regel wenig Beratung - Im Vordergrund stehen Verkaufsbereitschaft, Kundeninformationen und Verkauf - Vorwahl und Selbstbedienung - Warenpräsentation - Supermarkt, Verbrauchermarkt etc.

Lerndokumentation

Der Lernende ist verpflichtet, während der Ausbildung eine Lerndokumentation zu führen. Diese Dokumentation ist die Grundlage auf die Vorbereitung zur praktischen Prüfung.

[Lerndokumentation Detailhandelsfachleute](#) / [Lerndokumentation Detailhandelsassistenten](#)

Die Berufsbildner halten den Bildungsstand der lernenden Person gestützt auf deren Lerndokumentation fest und besprechen den Bildungsstand mindestens einmal pro Semester mit dem Lernenden.

Checkliste für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Blau - gilt nur für Detailhandelsfachleute	Grün - gilt nur für Detailhandelsassistent/innen
1. Semester	
Zu Beginn des Semesters	Betriebliche Leistungsziele erläutern und überreichen, Lerndokumentation abgeben und besprechen
Im Laufe des Semesters	Unterstützung der lernenden Person beim Führen der Lerndokumentation und periodische Überprüfung der Eintragungen
Am Ende des Semesters	Festhalten und Besprechung des Bildungsstandes der lernenden Person mit Hilfe des Formulars "Bildungsstand der lernenden Person"
2. Semester	
Im Laufe des Semesters	Überprüfung Eintragungen Lerndokumentation
Nach Abschluss üK1	Besprechung der Inhalte und der Bewertung des üK
In der 2. Hälfte des Semesters	Betriebliche Standortbestimmung durchführen mit Hilfe des Formulars und das Ergebnis mit der lernenden Person besprechen; unterzeichnetes Formular an die Berufsfachschule weiterleiten
Am Ende des Semesters	Festhalten und Besprechung des "Bildungsstandes der lernenden Person" mit Hilfe des Formulars

3. Semester

Im Laufe des Semesters	Überprüfung Eintragungen Lerndokumentation
Nach Abschluss üK2	Besprechung der Inhalte und der Bewertung des üK
Am Ende des Semesters	Festhalten und Besprechung des "Bildungsstandes der lernenden Person" mit Hilfe des Formulars

4. Semester

Im Laufe des Semesters	Überprüfung Eintragungen Lerndokumentation
In der 2. Hälfte des Semesters	Schlussbeurteilung durchführen mit Hilfe des Formulars und das Ergebnis mit der lernenden Person besprechen; unterzeichnetes Formular an die Berufsfachschule weiterleiten
Am Ende des Semesters	Festhalten und Besprechung des "Bildungsstandes der lernenden Person" mit Hilfe des Formulars

5. Semester

Im Laufe des Semesters	Überprüfung Eintragungen Lerndokumentation
Nach Abschluss üK3	Besprechung der Inhalte und der Bewertung der üK
Am Ende des Semesters	Festhalten und Besprechung des "Bildungsstandes der lernenden Person" mit Hilfe des Formulars

6. Semester

Im Laufe des Semesters	Überprüfung Eintragungen Lerndokumentation
In der 2. Hälfte des Semesters	Schlussbeurteilung durchführen mit Hilfe des Formulars und das Ergebnis mit der lernenden Person besprechen; unterzeichnetes Formular an die Berufsfachschule weiterleiten
Am Ende des Semesters	Festhalten und Besprechung des "Bildungsstandes der lernenden Person" mit Hilfe des Formulars

Qualifikationsverfahren - Übersicht der geprüften Fächer:

zählen doppelt		zählen einfach			
praktische Arbeiten	Detailhandelskenntnisse	lokale Landes- sprache	Fremdsprache	Wirtschaft	Gesellschaft
praktische Prüfung	schriftliche Schlussprüfung	mündl. Prüfung	mündl. Prüfung	schriftl. Prüfung	Erfahrungsnote
Beurteilung Lehrbetrieb	Erfahrungsnote	schriftl. Prüfung	schriftl. Prüfung	Erfahrungsnote	
Beurteilung üK		Erfahrungsnote	Erfahrungsnote		
Betrieb		Schule			

Das Qualifikationsverfahren ist bestanden, wenn in beiden Bereichen -Betrieb und Schule- je ein Durchschnitt von 4.0 erreicht wird.

Beurteilung Lehrbetrieb (Schlussbeurteilung) [Formular DHF](#) / [Formular DHA](#)

Das Formular wird den Lehrbetrieben von der Sektion KV/Detailhandel im 5. Semester (DHF) bzw. im 3. Semester (DHA) zugestellt. Die Sektion KV/Detailhandel informiert die Lehrbetriebe im Januar bzw. Februar vor den Lehrabschlussprüfungen jeweils über:

- die Pflicht des Berufsbildners / der Berufsbildnerin eine Schlussbeurteilung abzugeben und deren Einfluss auf die Schlussnote im Fach «praktische Arbeiten» im Qualifikationsverfahren;
- Termin und Adressat für die Abgabe der Schlussbeurteilung. Die Rücksendung des ausgefüllten und unterzeichneten Formulars erfolgt in Papierform und im Original.

Stand: 7. Oktober 2008 - allenfalls erfolgt die Schlussbeurteilung bereits ab 2009 via nationale Datenbank.

Beurteilung überbetriebliche Kurse (üK-Beurteilung) [\(Formular\)](#)

Die Seiten 1 + 2 (Zusammenfassung aller üK) der Formulare «üK-Beurteilung» werden dem zuständigen Prüfungsorgan von den Ausbildungs- und Prüfungsbranchen bis spätestens am Freitag der Kalenderwoche 16 in Papierform und im Original zugestellt. Die Ausbildungs- und Prüfungsbranchen bewahren die Detailbewertungen der üK bis zum Ablauf der Rekursfrist des Qualifikationsverfahrens auf. Die Beurteilungen werden durch die A+P-Branchen auf die nationale Datenbank übertragen.

Stand: 7. Oktober 2008 - allenfalls erfolgt die üK-Beurteilung bereits ab 2009 via nationale Datenbank.